

Sehen Sie [hier](#) den Beitrag des Bayerischen Rundfunks zu Myoreflextherapie und KiD-Bewegungstraining:

Was verstehen wir unter Myoreflex?

Die Myoreflextherapie ist eine manuelle Regulationstherapie. Die Behandlung erfolgt am muskulären (myos) System des Bewegungsapparates. Gleichzeitig bietet sie Zugriff auf alle Körperfunktionen und Organe. Bedenken Sie: Der Anteil der Muskulatur am Körper ist sehr hoch. Alle Gelenke sind von Muskeln geführt und ein ungleicher Zug durch einzelne verkürzte Muskeln oder Muskelketten erzeugt Schmerz, den wir nur allzu oft ignorieren obwohl er uns warnen will. Und doch sieht man den Zustand von Muskeln auf keinem bildgebenden Verfahren (Röntgenaufnahme, CT, etc.)! Wer wissen will wie sich der Muskel befindet muss also hinfassen!

Was ist Schmerz?

Schmerzen können als Signal eines gestörten Gesamtgleichgewichts sowie einer gestörten Bewegungsgeometrie betrachtet werden. Sehr viele Schmerzgeschehnisse und degenerative Veränderungen entstehen aufgrund funktioneller Fehl- und Überbelastung, Bewegungsarmut, psychischer Belastung und vielem mehr.

Wie wirkt die Myoreflextherapie?

Bei der Myoreflextherapie werden in erster Linie Muskelansätze behandelt. Nach einem Funktions- und Tastbefund wird über Druckpunktstimulation an ganz bestimmten Reflexpunkten der Muskulatur ein Reiz gesetzt. Dieser wird an das Gehirn weitergeleitet. Von dort aus wird das Spannungsmuster der jeweiligen Muskulatur reflektorisch reguliert. Die selbstregulierenden Funktionen des Körpers setzen also wieder ein!

Verändern und regulieren sich die muskulären Arbeits- und Bewegungsmuster, können die Beschwerdebilder abklingen. Gelenke und Weichteilstrukturen erfahren eine Entlastung und selbst chronisch degenerativ fortschreitende Veränderungen werden aufgehalten und regenerieren. Das gelingt umso schneller, je jünger das Geschehen ist, also: Je früher Sie sich z.B. nach einem Unfall, mit einem kürzlich aufgetretenen Schmerz des Bewegungsapparats, nach einer Operation o.ä. behandeln lassen, desto höher ist Ihre Chance schnell wiederhergestellt zu sein, und desto weniger häufig müssen Sie wiederkommen! Und mit den Kraft in der Dehnung (KiD) Übungen erhalten Sie sich diesen Zustand selbst!

Dabei stützt sich diese Therapie nach Dr. med. Kurt Mosetter auf verschiedene Eckpfeiler:

- Anatomie, Orthopädie
- Individuelle Schmerzbiographie
- Biochemie, Neurobiochemie

...

...

- Physik, Biokinematik
- Psychologische Medizin, Psychotraumatologie
- TCM, Akupunktursysteme
- Gehirnforschung

Für welche Erkrankungen ist die Myoreflextherapie besonders geeignet?

Erkrankungen des gesamten Bereichs „Bewegungsapparat“ mit Muskeln, Sehnen, Gelenken, Bändern, z. B.

- Lumboischialgie (Hexenschuss)
- Bandscheibenvorfall
- Chronische Schmerzen
- Kniefunktionsstörungen
- Schulter-Arm-Syndrom
- Fibromyalgie
- Schleudertrauma
- Funktionelle Gelenkblockaden, Arthrose
- Skoliose

Funktionelle Organstörungen, wie z. B.

- Funktioneller Bluthochdruck
- Funktionelle Herzrhythmusstörungen
- Funktionelle Atembeschwerden (Asthma)

Über die Verbindung der Kopfgelenke mit Ohr und Kiefer

- Migräne, Kopfschmerz, Schwindel
- Sehstörungen
- Tinnitus
- Kiefergelenkstörungen

Psychotraumatische Belastungen

- Angst (mit Verspannungszuständen nach Unfall, Überfall, Gewalt)
- Chronische emotionale Belastung
- Panikattacken
- Burnout

ADS / ADHS

- Bei Kindern und Erwachsenen

Wenn Sie darüber hinaus Detailinformation zur Myoreflextherapie wünschen, werden Sie [hier](#) fündig!

Zögern Sie im Bedarfsfall nicht einen Myoreflextherapeuten aufzusuchen und entscheiden Sie nach dem ersten Termin ob Ihnen das Konzept für Sie und Ihren Bedarf einleuchtet!